

**Wegleitung für das Bachelor- und das Masterstudium der  
Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie (PNA)  
an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Basel**

genehmigt von der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät am 21. April 2026

1. Allgemeines.....	2
1.1 Beschreibung und Abgrenzung des Faches .....	2
1.2 Studienziele für den Bachelorabschluss .....	3
1.2.1 <i>Erworbene theoretische und methodische Kompetenzen</i> .....	3
1.2.2 <i>Erworbene praktische Kompetenzen</i> .....	3
1.2.3 <i>Übergreifende Kompetenzen</i> .....	4
1.2.4 <i>Kooperationen</i> .....	4
1.3 Studienziele für den Masterabschluss .....	4
1.3.1 <i>Kompetenzen</i> .....	4
1.3.2 <i>Kooperationen</i> .....	4
1.4 Berufsaussichten .....	5
1.5 Aufbau des Bachelorstudiums .....	5
1.6 Aufbau des Masterstudiums .....	6
2. Bachelorstudium.....	6
2.1 Grundstudium .....	6
<i>Modul a) Grundlagen der Archäologie</i> .....	6
<i>Modul b) Naturwissenschaftliche Grundlagen</i> .....	7
2.2 Aufbaustudium.....	8
<i>Modul a) Naturwissenschaftliche Methoden in der Archäologie</i> .....	8
<i>Modul b) Prähistorische Archäologie</i> .....	9
<i>Modul c) Einführung in die Ur- und Frühgeschichte Phil.-Hist.</i> .....	10
<i>Modul d) Frühgeschichte</i> .....	10
<i>Modul e) Praktische Archäologie</i> .....	11
<i>Modul f) Bachelorprüfung</i> .....	12
<i>Modul g) Bachelorarbeit</i> .....	12
<i>Modul h) Wahlbereich</i> .....	12
3. Masterstudium.....	13
<i>Modul a) Prähistorische Archäologie</i> .....	13
<i>Modul b) Naturwissenschaften in der Archäologie</i> .....	13
<i>Modul c) Spezialisierungsmodul</i> .....	14
<i>Modul d) Masterprüfung</i> .....	15
<i>Modul e) Masterarbeit</i> .....	15
4. Lehr- und Arbeitsformen.....	15
4.1 Vorlesungen.....	15
4.2 Proseminare/Seminare .....	15
4.3 Praxisbezogene Ausbildungsformen .....	16
4.3.1 <i>Praktika</i> .....	16
4.3.2 <i>Übungen</i> .....	16
4.3.3 <i>Feldkurse/Lehrgrabungen</i> .....	16
4.3.4 <i>Prospektion und Ausgrabung</i> .....	16
4.3.5 <i>Tutorielle Tätigkeit</i> .....	17
4.3.6 <i>Exkursionen</i> .....	17
4.4 Forschungsseminar .....	17
4.5 Bachelor- und Masterarbeit .....	17

4.5.1 Bachelorarbeit .....	17
4.5.2 Masterarbeit .....	17
4.6 Blockveranstaltungen .....	17
5. Erwerb von Kreditpunkten und Prüfungen.....	18
5.1 Erwerb von Kreditpunkten .....	18
5.2 Bachelorprüfung .....	18
5.3 Masterprüfung.....	18
6. Benotung/Abschluss.....	18
6.1 Bachelornote/-abschluss .....	18
6.2 Masternote/-abschluss.....	19
7. Kreditpunkte und Mobilität.....	19
8. Information und Beratung.....	19
9. Qualitätssicherung.....	19
10. Unterrichtskommission .....	19
11. Schlussbestimmung .....	20

Die Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Basel erlässt diese Wegleitung gestützt auf folgende fakultäre Rahmenordnungen und Studienpläne:

- Ordnung für das Bachelorstudium vom 15. September 2020 (Rahmenordnung Bachelorstudium)
- Ordnung für das Masterstudium vom 15. September 2020 (Rahmenordnung Masterstudium)
- Anhang 11: Studienplan für den Bachelorstudiengang Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie (Prehistory and Archaeological Science), genehmigt am 29. September 2020
- Anhang 16: Studienplan für den Masterstudiengang Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie (Prehistory and Archaeological Science), genehmigt am 29. September 2020

## 1. Allgemeines

Im Bachelorstudium der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie (PNA) wird auf die Grundlagenausbildung Gewicht gelegt. Das Bachelorstudium ist deshalb breit angelegt und umfasst eine Basis-Ausbildung in allen Epochen der Ur- und Frühgeschichte sowie verschiedener, in der Archäologie angewandeter naturwissenschaftlicher Methoden.

Das Masterstudium PNA baut auf dem Bachelorstudium auf. Es dient der Spezialisierung und Vertiefung in ausgewählten, im Bachelorstudium enthaltenen Bereichen der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie. Das Masterstudium ist Voraussetzung für die Promotion. Die Zulassung zum Masterstudium ist in der oben erwähnten Ordnung geregelt.

### 1.1 Beschreibung und Abgrenzung des Faches

Im Rahmen des Studiums PNA erfolgt eine breite Ausbildung in Ur- und Frühgeschichtlicher und Provinzialrömischer Archäologie. Die Ur- und Frühgeschichte ist eine Geschichtswissenschaft, die sich mit den Menschen, ihrer Umwelt und ihren Kulturen in schriftlosen und schriftarmen Epochen beschäftigt. Ihre wesentlichen Quellen gewinnt sie durch Ausgrabungen und dort dokumentierte bzw. geborgene

Hinterlassenschaften. Für die jüngeren Epochen, die Provinzialrömische und Frühgeschichtliche Archäologie, fließen selbständige, methoden- und quellspezifische Ergänzungen derjenigen Nachbarwissenschaften ein, die gleiche Epochen und Räume vorwiegend anhand der Schrift- und Bildquellen erforschen. Geografisch liegt der Schwerpunkt der Kenntnisse in Europa. Für die Betrachtung spezieller Probleme der Kulturgeschichte wird dieser geografische Raum teilweise überschritten. Besonderheit des Studiums der PNA ist die Verknüpfung von naturwissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Methoden und Betrachtungsweisen.

Das Studium der PNA beinhaltet keinen Unterricht zur Kulturgeschichte des Klassischen Altertums im mediterranen Raum, sondern behandelt dessen kulturelle Auswirkungen auf die indigenen Bevölkerungen. Thematisch höchstens gestreift werden im Rahmen der PNA die Hochkulturen Ägyptens (Ägyptologie) und Kleinasiens oder Mittel- und Südamerikas. Hingegen können die Methoden der Archäo-Naturwissenschaften für alle archäologischen Fächer genutzt werden.

## **1.2 Studienziele für den Bachelorabschluss**

### **1.2.1 *Erworbene theoretische und methodische Kompetenzen***

Die Student\*innen erwerben sich einen Überblick über die Kultur-, Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, beginnend von den Anfängen der Menschheitsgeschichte bis hin zur schriftarmen Epoche des frühen Mittelalters Europas.

Ziel sind Kenntnisse aller Epochen der Menschheitsgeschichte auf der Grundlage der materiellen Hinterlassenschaften. Hierzu gehören: (a) Kenntnis über die biologische Entwicklung des Menschen; (b) Kenntnis der Gerätschaften, Artefakte und Kunstausserungen sowie deren Entwicklung im Laufe der Zeit; (c) Kenntnis der Rohstoffe und der verwendeten Technologien; (d) sicherer Umgang mit den charakteristischen Befunden (Siedlungen, Gräber, Depots, Kultanlagen); (e) Kenntnis der Umweltbedingungen und der Naturräume (Geo- und Biosphäre) sowie der Relikte der Auseinandersetzung des Menschen mit ihnen.

Daraus werden mit wissenschaftlichen Methoden Vorstellungen zur Kultur-, Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte abgeleitet.

Die Absolvent\*innen beherrschen: Grundsätzliche archäologische Methoden (z.B. Typologie, Stratigrafie, Ausgrabungspraxis, Dokumentationstechniken etc.); Methoden zur Erfassung von Funden und Befunden, Verwaltung und statistische Auswertung archäologischer Informationen; natur- und geisteswissenschaftliche Datierungsmethoden; Prospektionsmethoden; archäologisch relevante botanische und zoologische/anatomische Methoden; geoarchäologische Methoden und Methoden der physischen Anthropologie sowie der Paläogenetik.

### **1.2.2 *Erworbene praktische Kompetenzen***

Der Studiengang verknüpft Theorie und Praxis. Einen Schwerpunkt bildet die morphotechnologische sowie materialbezogene Bestimmung, Analyse und Dokumentation archäologischer Fundgegenstände. Dazu gehören vom Menschen geschaffene Objekte, sog. Artefakte, wie z.B. Silexgeräte, Felsgestein- oder Metallobjekte, Geräte und Schmuck aus Knochen oder Geweih sowie Keramikgefäße, wie auch natürlich entstandene oder gewachsene Überreste wie Knochen von Mensch und Tier, Pflanzenreste (Holz, Samen, Früchte, Pollen) oder anthropogene Sedimente.

Durch die Teilnahme an Feldkursen und Lehrgrabungen der Universität sowie an Plan-

und Notgrabungen der archäologischen Ämter des In- und Auslandes erlangen die Student\*innen praktische Kompetenzen in der Ausgrabungstätigkeit, der Befundinterpretation, dem Grabungsmanagement, dem Erstellen von Ausgrabungsdokumentationen, der archäobotanischen, archäozoologischen, archäoanthropologischen und geologisch-bodenkundlichen Beprobung sowie in der Planung und Durchführung von archäologischen Ausgrabungen.

Ein weiterer Schwerpunkt beinhaltet die Molekulare Archäologie mit Laborpraktika und der Datenanalyse von alter DNA aus archäologischen oder historischen Funden.

Im Rahmen des Studiums werden zudem die Erstellung wissenschaftlicher Manuskripte, die Grundlagen der Vortragstechnik und die Vermittlung komplexer archäologischer Sachverhalte an Dritte erlernt.

### **1.2.3 Übergreifende Kompetenzen**

Während des gesamten Studiums der PNA wird die Fähigkeit zur interdisziplinären Verknüpfung von Ergebnissen aus den unterschiedlichen Spezialbereichen der Archäologie gefördert. Dabei erwerben die Student\*innen vor allem Kompetenzen im Erschliessen von gesamtheitlichen Betrachtungsweisen auf der Grundlage von natur- und geisteswissenschaftlich erarbeiteten Resultaten. Innerhalb des Studiums wird somit die Fähigkeit zur breit abgestützten, multidisziplinären Einschätzung von Sachverhalten erworben, welche auch ausserhalb der Archäologie gefragt ist.

### **1.2.4 Kooperationen**

Im Rahmen des Aufbaustudiums des Bachelors PNA gibt es im Bereich der Module b, c, d und e eine interdisziplinäre resp. interfakultäre Kooperation mit der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel (Departement Altertumswissenschaften). Nach Absprache mit der Unterrichtskommission PNA bzw. auf Antrag können Lehrveranstaltungen an anderen in- und ausländischen Universitäten besucht und dem Bachelor- oder Masterstudium PNA angerechnet werden.

## **1.3 Studienziele für den Masterabschluss**

### **1.3.1 Kompetenzen**

Die Student\*innen vertiefen ihr Wissen und ihre Kompetenzen in einem der beiden Module a und b des Bachelor-Aufbaustudiums. Sie sammeln im gewählten Bereich erste Erfahrungen mit Fragen und Problemen der modernen Forschung. Die Student\*innen gewinnen einen Einblick in die Fachliteratur und sind in der Lage, wissenschaftliche Texte (teilweise in verschiedenen Sprachen) zu verstehen und zu vermitteln. Sie lernen, Probleme selbständig zu lösen und Bestimmungs- und Analyseverfahren sowie Interpretationen nicht nur anzuwenden, sondern auch weiterzuentwickeln. Im Rahmen einer Masterarbeit erlernen sie, einen archäologischen Befund oder ein archäologisches Fund- oder Probenmaterial selbständig zu analysieren, zu beschreiben, die dadurch erarbeiteten mit bereits publizierten Ergebnissen zu vergleichen und daraus eine eigenständige Interpretation zu entwickeln.

### **1.3.2 Kooperationen**

Im Rahmen des Spezialisierungsmoduls im Bachelor PNA besteht die Möglichkeit, nach Absprache mit der Unterrichtskommission PNA bzw. auf Antrag Lehrveranstaltungen an anderen in- und ausländischen Universitäten zu besuchen und dem Masterstudium PNA anzurechnen.

## 1.4 Berufsaussichten

In der Schweiz bieten die Kantonsarchäologien oder die kantonalen archäologischen Ämter berufliche Positionen im Bereich der ur- und frühgeschichtlichen, provinzialrömischen und naturwissenschaftlichen Archäologie an. Ein Abschluss auf Masterebene wird empfohlen, mit einem Bachelorabschluss ohne Master ist das Spektrum der beruflichen Möglichkeiten in der Archäologie eingeschränkt. Mit zunehmender Berufserfahrung ist es auch möglich, sich um Projektleitungsstellen zu bewerben. Diese sind in der Regel mit grösseren Grabungen verknüpft und können die Leitung der wissenschaftlichen (meist multidisziplinären) Auswertung der Grabungsergebnisse und der Funde beinhalten. Weitere berufliche Aufstiegschancen sind in den Kantonsarchäologien die Adjunktposition oder die Position der Kantonsarchäolog\*in.

Auch in den städtischen, kantonalen oder regionalen Archäologiemuseen sowie im Schweizerischen Landesmuseum (Abteilung Archäologie) gibt es weitere berufliche Anstellungsmöglichkeiten für ausgebildete Archäolog\*innen. In den grösseren Museen kann es sich dabei auch um wissenschaftliche Projektleitungen handeln, in den kleineren Museen ist es oft die Leitung und die Führung des gesamten Museums mit all seinen Aufgaben (Ausstellungen, Führungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit etc.). In den musealen Berufsausrichtungen empfiehlt es sich, nach dem Bachelor PNA eine Ausbildung in Museumspädagogik zu erlangen.

Im universitären Bereich besteht die Möglichkeit, nach dem Bachelor- und Masterabschluss eine Dissertation, z.B. in einem Forschungsprojekt, zu absolvieren. Mit einer Anstellung als promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter\*in oder mit einer Habilitation kann eine universitäre Laufbahn eingeschlagen werden.

## 1.5 Aufbau des Bachelorstudiums

Das Bachelorstudium PNA beginnt jeweils im Herbstsemester und wird nach mindestens drei Jahren mit der Bachelorarbeit und der anschliessenden Bachelorprüfung abgeschlossen. Grundsätzlich wird das Bachelorstudium auf Deutsch absolviert, einzelne Wahlpflichtveranstaltungen werden auf Englisch angeboten. Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums PNA ist Voraussetzung für die Zulassung ohne Auflagen zum Masterstudium PNA.

Das Bachelorstudium gliedert sich in ein Grundstudium (mehrheitlich im ersten Studienjahr) und ein Aufbaustudium (mehrheitlich im zweiten und dritten Studienjahr). Das Grundstudium vermittelt hauptsächlich Grundkenntnisse in ur-, frühgeschichtlicher und naturwissenschaftlicher Archäologie sowie Grundlagen in naturwissenschaftlichen Fächern (z.B. Biologie, Geowissenschaften, Physik, Chemie, Mathematik/Statistik). Im Aufbaustudium werden Kenntnisse und Fähigkeiten in zentralen Gebieten der Prähistorischen Archäologie und der dort angewendeten naturwissenschaftlichen Methoden erworben. Einzelne Lehrveranstaltungen des Aufbaustudiums werden im Zweijahresrhythmus angeboten. Um das Aufbaustudium innerhalb von zwei Jahren absolvieren zu können, ist es deshalb erforderlich, *bereits während des Grundstudiums Veranstaltungen des Aufbaustudiums zu besuchen* und sich entsprechende Kreditpunkte (KP) zu erwerben (siehe 2.1).

Folgende Übersicht zeigt den Aufbau des Bachelorstudiums in Grund- und Aufbaustudium und führt die 10 zu absolvierenden Module auf.

*Grundstudium:*

Modul a: Grundlagen der Archäologie 21 KP

Modul b: Naturwissenschaftliche Grundlagen 20 KP

*Aufbaustudium:*

Modul a: Naturwissenschaftliche Methoden in der Archäologie mind. 19 KP

Modul b: Prähistorische Archäologie mind. 27 KP

In den Modulen a und b des Aufbaustudiums sind insgesamt 55 KP zu erwerben, davon mind. 9 KP durch ein Seminar mit Seminararbeit, wahlweise im Modul a oder b.

Modul c: Einführung in die Ur- und Frühgeschichte Phil.-Hist. 8 KP

Modul d: Frühgeschichte 12 KP

Modul e: Praktische Archäologie 27 KP

Modul f: Bachelorprüfung 10 KP

Modul g: Bachelorarbeit 8 KP

Modul h: Wahlbereich, d.h. frei wählbare Lehrveranstaltungen (LV) aus Modulen ausserhalb (mindestens 12 KP) oder innerhalb der PNA 19KP

## 1.6 Aufbau des Masterstudiums

Das Masterstudium vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten Gebieten der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie. Es beginnt im Herbst- oder Frühjahrssemester und wird nach mind. 3 Semestern abgeschlossen. Zusätzlich zu deutschsprachigen Lehrveranstaltungen müssen auch Lehrveranstaltungen auf Englisch besucht werden.

Das Masterstudium umfasst 5 Module:

Modul a: Prähistorische Archäologie 15 KP

Modul b: Naturwissenschaften in der Archäologie 23 KP

Modul c: Spezialisierungsmodul 12 KP

Modul d: Masterprüfung 10 KP

Modul e: Masterarbeit 30 KP

## 2. Bachelorstudium

### 2.1 Grundstudium

#### *Modul a) Grundlagen der Archäologie*

Im Modul a des Bachelor-Grundstudiums sind 21 KP und folgende Pflicht-Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

<b>Modul a: Grundlagen der Archäologie</b>	<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Semester</b>	<b>KP</b>	<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>
<b>Titel/Themen der Lehrveranstaltungen<sup>1</sup></b>				
Einführung in die Methoden der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie	Vorlesung	1.	2	Pflicht
Grundlagen der Humanevolution	Vorlesung	1.	2	Pflicht
Einführung in die Methoden der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie	Proseminar und Proseminararbeit	2.	6*	Pflicht
Typologie, Technologie und Rohstoffe I: Paläolithikum bis Neolithikum	Übung	1.	3	Pflicht
Archäologie in der Praxis	Übung	2.	3	Pflicht
Einführung in die molekulare Archäologie	Übung	1.	2	Pflicht

\* Die 6 KP setzen sich aus 3 KP für das Proseminar und 3 KP für die Proseminararbeit zusammen.

Von den folgenden Lehrveranstaltungen sind mind. eine zu absolvieren, um die KP-Zahl des Moduls zu erreichen:

<b>Modul a: Grundlagen der Archäologie</b>	<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Semester</b>	<b>KP</b>	<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>
<b>Titel/Themen der Lehrveranstaltungen</b>				
Typologie, Technologie und Rohstoffe II: Bronze- und Eisenzeit	Übung	2./4.	3	Wahlpflicht
Typologie, Technologie und Rohstoffe III: Römische Zeit und Frühmittelalter	Übung	2./4.	3	Wahlpflicht
Einführung in die Archäometrie: Naturwissenschaftliche Methoden zur Material- und Fundplatzanalyse	Vorlesung	1./3.	3	Wahlpflicht

### **Modul b) Naturwissenschaftliche Grundlagen**

Im Modul b des Bachelor-Grundstudiums sind 20 KP zu erwerben. Die Lehrveranstaltungen werden im Vorlesungsverzeichnis aus dem in diesem Modul verknüpften Angebot gewählt. Jedes Semester sind dies eine Vielzahl von Lehrveranstaltungen aus der Biologie, den Geowissenschaften und der Mathematik/Statistik oder aus anderen für die Archäologie sinnvollen naturwissenschaftlichen Fächern (z.B. Physik, Chemie). Empfehlenswert ist der Besuch von Einführungsveranstaltungen in die naturwissenschaftlichen Fachbereiche.

<sup>1</sup> Änderungen der Titel von Lehrveranstaltungen sind möglich.

### **Weitere LV nach freier Wahl aus dem Aufbaustudium**

Aus den Modulen a und b des Bachelor-Grundstudiums werden somit 41 KP erworben. Zusätzlich müssen während des Grundstudiums weitere 19 KP erworben werden. Diese 19 KP werden aus dem Lehrangebot der Module a bis e des Bachelor-Aufbaustudiums frei zusammengesetzt und auch innerhalb dieser Module angerechnet. Mit dem Erreichen von insgesamt 60 KP ist das Grundstudium abgeschlossen.

### **2.2 Aufbaustudium**

Die meisten Lehrveranstaltungen des Bachelor-Aufbaustudiums werden im *Zweijahresrhythmus* angeboten. Um das Aufbaustudium innerhalb von zwei Jahren absolvieren zu können, ist eine gute Planung wichtig. Zudem werden *bereits während des Grundstudiums Veranstaltungen des Aufbaustudiums besucht* und entsprechende KP erworben (s. o.).

Die vier Module b bis e des Aufbaustudiums werden nur teilweise durch das Angebot der PNA abgedeckt. Die weiteren KP können durch den Besuch von Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Altertumswissenschaften (Philosophisch-Historische Fakultät) erworben werden. In Absprache mit der Unterrichtskommission werden auch entsprechende Lehrangebote anderer Universitäten angerechnet.

*Bitte beachten Sie, dass in den Modulen a und b des Aufbaustudiums insgesamt **55 KP** zu erwerben sind, davon mindestens 9 KP durch das PNA-Seminar mit Seminararbeit, wahlweise im Modul a oder b.*

### **Modul a) Naturwissenschaftliche Methoden in der Archäologie**

Im Modul a des Bachelor-Aufbaustudiums sind folgende Pflicht- bzw. Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen (mindestens 19 KP; maximal 28 KP) zu erwerben.

Von den folgenden Einführungsvorlesungen sind vier zu absolvieren (total 8 KP):

<b>Modul a: Naturwissenschaftliche Methoden in der Archäologie</b>	<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>KP</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>
<b>Titel/Themen der Lehrveranstaltungen<sup>2</sup></b>			
Einführung in die Archäobotanik	Vorlesung	2	Wahlpflicht
Einführung in die Archäozoologie	Vorlesung	2	Wahlpflicht
Einführung in die Archäoanthropologie	Vorlesung	2	Wahlpflicht
Geoarchäologie I: Einführung	Vorlesung	2	Wahlpflicht
Ancient Biomolecules	Vorlesung	2	Wahlpflicht

<sup>2</sup> Änderungen der Titel von Lehrveranstaltungen sind möglich.

Von den folgenden praxisorientierten Lehrveranstaltungen sind vier zu absolvieren (total 12 KP):

<b>Modul a: Naturwissenschaftliche Methoden in der Archäologie</b>	Lehrveranstaltungsform	KP	Pflicht/ Wahlpflicht
Titel/Themen der Lehrveranstaltungen <sup>3</sup>			
Bestimmung von Pflanzenresten (Samen und Früchte) aus anthropogenen und natürlichen Ablagerungen	Übung	3	Wahlpflicht
Archäozoologie: Bestimmungen an Säuger-, Vogel- und Fischknochen	Übung	3	Wahlpflicht
Methoden der Archäoanthropologie (I oder II)	Übung	3	Wahlpflicht
Geoarchäologie II: Einführung in die Mikromorphologie	Vorlesung mit Übungen	3	Wahlpflicht
Analyses of Ancient Genomic Data oder Isotopenanalysen in der Archäologie	Übung Vorlesung mit Praktikum	3	Wahlpflicht

Folgendes Seminar ist im Modul a oder b des Aufbaustudiums Pflicht (9 KP):

<b>Modul a: Naturwissenschaftliche Methoden in der Archäologie</b>	Lehrveranstaltungsform	KP	Pflicht/ Wahlpflicht
Titel/Themen der Lehrveranstaltungen			
Seminar zur Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie (PNA)	Seminar und Seminararbeit	9*	Pflicht

\* Die 9 KP setzen sich aus 3 KP für das Seminar und 6 KP für die Seminararbeit zusammen.

### **Modul b) Prähistorische Archäologie**

Im Modul b des Bachelor-Aufbaustudiums sind mindestens 27 KP zu erwerben. 12 KP werden durch den Besuch der unten aufgeführten Pflicht-Lehrveranstaltungen erworben. Die übrigen KP werden durch das PNA-Seminar, den Besuch unregelmässig angebotener Lehrveranstaltungen aus der PNA oder den Besuch von Lehrveranstaltungen zu prähistorischen Themen aus dem Angebot der Altertumswissenschaften (Philosophisch-Historische Fakultät) erworben.

<sup>3</sup> Änderungen der Titel von Lehrveranstaltungen sind möglich.

<b>Modul b: Prähistorische Archäologie</b>	<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>KP</b>	<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>
<b>Titel/Themen der Lehrveranstaltungen<sup>4</sup></b>			
Kulturgeschichte des Alt- und Mittelpaläolithikums oder Kulturgeschichte Jungpaläolithikum bis Mesolithikum	Vorlesung	2	Pflicht
Neolithikum I: Neolithisierung und Ausbreitung des Alt- und Mittelneolithikums oder Neolithikum II: Jung- bis Endneolithikum im Alpenraum	Vorlesung	2	Pflicht
Einführung in die Lithische Technologie, Erkennen und Bestimmen von Steinartefakten	Übung	3	Pflicht
Vorlesung im Bereich Ur- und Frühgeschichte	Vorlesung	2	Pflicht
Seminar im Bereich Ur- und Frühgeschichte Eine Seminararbeit (Phil.-Hist.) ist in Modul b oder d Pflicht.	Seminar (+Seminararbeit)	3 (+5)	Pflicht
Seminar zur Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie (PNA)	Seminar und Seminararbeit	9*	Pflicht <sup>5</sup>

\* Die 9 KP setzen sich aus 3 KP für das Seminar und 6 KP für die Seminararbeit zusammen.

### **Modul c) Einführung in die Ur- und Frühgeschichte Phil.-Hist.**

Im Modul c des Bachelor-Aufbaustudiums sind 8 KP zu erwerben. Die Lehrveranstaltungen werden vom Fachbereich Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie der Phil.-Hist. Fakultät (Departement Altertumswissenschaften) angeboten.

<b>Modul c: Einführung in die Ur- und Frühgeschichte Phil.-Hist.</b>	<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>KP</b>	<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>
<b>Titel/Themen der Lehrveranstaltungen</b>			
Einführung in die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	Vorlesung	2	Pflicht
Einführung in die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie oder Einführung in die provinzialrömische Archäologie	Proseminar und Proseminararbeit	6*	Pflicht

\* Die 6 KP setzen sich aus je 3 KP für das Proseminar und die Proseminararbeit zusammen.

### **Modul d) Frühgeschichte**

Im Modul d des Bachelor-Aufbaustudiums sind total 12 KP zu erwerben. Die Lehrveranstaltungen werden vom Departement Altertumswissenschaften (Phil.-Hist.

<sup>4</sup> Änderungen der Titel von Lehrveranstaltungen sind möglich.

Fakultät) angeboten, auch Angebote von anderen Universitäten können genutzt und angerechnet werden (nach Absprache mit der UK PNA bzw. auf Antrag). 4 KP werden durch den Besuch von Lehrveranstaltungen zur Archäologie der römischen Provinzen erworben. Zusätzlich muss in diesem Modul ein Seminar, ein Proseminar oder eine Übung (3 KP) absolviert werden. Eine Seminararbeit (5 KP) zur Ur- und Frühgeschichtlichen oder Provinzialrömischen Archäologie (Phil.-Hist.) ist in Modul b oder d des Aufbaustudiums Pflicht. Voraussetzung für die Seminararbeit ist eine bestandene Proseminararbeit im Fachbereich Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie (Modul c des Aufbaustudiums).

### **Modul e) Praktische Archäologie**

Innerhalb des Moduls e des Bachelor-Aufbaustudiums werden 27 KP erworben. Folgende Bereiche müssen abgedeckt werden:

<b>Modul e: Praktische Archäologie</b>	<b>KP minimal</b>	<b>KP maximal</b>	<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>
<b>Themen und Formen der Lehrveranstaltungen</b>			
Ausgrabung, Vermessung, Prospektion	8	12	Pflicht
Dokumentation, Inventarisierung, Konservierung, Museumspraxis oder Vermittlung	4	6	Pflicht
Praktika zur Materialkunde und Methodik Darunter ist folgendes Praktikum Pflicht: Archäobiologischer und geoarchäologischer Feldkurs (3 KP)	6	12	Pflicht
Exkursionen	2	5	Pflicht

#### Erläuterungen:

- Archäologische Praktika wie Ausgrabungen, Vermessungsübungen und Prospektionen. Teilnahme an mindestens zwei Ausgrabungen in verschiedenen Funktionen. 1 Arbeitswoche = 1 KP
- Dokumentation, Inventarisierung, Konservierung von Funden und Befunden, Vermittlungsaufgaben in archäologischen Ämtern, in Archäologie-Museen oder archäologischen Abteilungen von Museen. 1 Arbeitswoche = 1 KP
- Praktika zur Materialkunde und Methodik: Der Archäobiologische und geoarchäologische Feldkurs (3 KP) ist Pflicht. Weiter können praktische Bestimmungs- und Auswertungsarbeiten mit Funden und Befunden (Keramik, Metall, Stein, tierische und menschliche Knochen, botanische Reste, Sedimente) absolviert werden.
- Exkursionen: Tagesexkursionen und/oder längere In- und Auslandsexkursionen. Leistungsüberprüfung und Vergabe der KP gemäss Vorlesungsverzeichnis.

Die meisten Praktika werden nicht als Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis angeboten, sondern die Student\*innen bemühen sich selbst um Ausbildungsplätze. Die Bedingungen dieser Praktika müssen durch Studienverträge (Learning Contracts) vor

Beginn der Leistung definiert werden (gemäss § 14 der Rahmenordnung Bachelorstudium; siehe auch unter 5.1). Unterzeichnet wird der Studienvertrag durch die Student\*in, die beurteilende Dozent\*in sowie die Vorsitzende\* der Unterrichtskommission. Die Verantwortung für das korrekte Ausfüllen des Studienvertrags liegt bei der Student\*in. Die Leistungsüberprüfung dieser Praktika besteht aus der Beurteilung eines mindestens 2-seitigen Praktikumsberichts der Student\*in sowie dem Einreichen einer offiziellen Arbeitsbestätigung der Praktikumsleiter\*in, in welcher die Tätigkeitsdauer und -bereiche aufgeführt werden.

Die Praktika in den ersten beiden Bereichen (Ausgrabung und Dokumentation) werden in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit absolviert. Bereits erlangte Erfahrungen in diesen Bereichen (z.B. Grabungsteilnahme) können nach Absprache mit der Unterrichtskommission angerechnet werden.

### **Modul f) Bachelorprüfung**

Die Bachelorprüfung ist mündlich und dauert 45 Minuten. Sie findet mit 2-3 Dozent\*innen der IPNA im letzten Bachelorsemester statt; die Anmeldung zur Prüfung erfolgt nach Annahme der Bachelorarbeit beim Studiengangsekretariat. Es wird der Stoff des Aufbaustudiums geprüft. Für die bestandene Bachelorprüfung werden 10 KP vergeben. Siehe auch unter 5.2, im Studienplan für den Bachelorstudiengang PNA sowie § 15 der Rahmenordnung Bachelorstudium.

### **Modul g) Bachelorarbeit**

Mit der Bachelorarbeit kann begonnen werden, wenn (mit Ausnahme der Bachelorprüfung) alle für das Bachelorstudium erforderlichen Leistungen ausgewiesen werden. Die Bachelorarbeit wird frühestens im 5. Studiensemester begonnen und dauert 2 Monate. Thema, Umfang und Beginn wird vor der Bachelorarbeit in Absprache mit dem/der zuständigen Dozent\*in (Beurteiler\*in) der IPNA in einem entsprechenden Studienvertrag für Bachelorarbeiten festgelegt und von den Beteiligten unterschrieben. Die Bachelorarbeit kann die Bearbeitung, Auswertung und Interpretation eines kleinen archäologischen Fund-, Befund- oder Probenmaterials umfassen oder aus einer Literararbeit zu Themenbereichen der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie oder zu naturwissenschaftlichen Fragestellungen innerhalb der Archäologie bestehen. Die Kandidat\*in stellt in dieser Arbeit unter Beweis, dass er/sie die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung von grundlegenden Analyse- und Bestimmungsmethoden sowie den gebräuchlichen naturwissenschaftlichen Methoden in der Archäologie hat. Die erarbeiteten Resultate müssen in den archäologischen Befundzusammenhang gestellt und logisch interpretiert werden. Für die akzeptierte Bachelorarbeit werden 8 KP vergeben. Siehe auch unter 4.5.1, im Studienplan für den Bachelorstudiengang PNA sowie § 16 der Rahmenordnung Bachelorstudium.

### **Modul h) Wahlbereich**

Innerhalb des Wahlbereichs werden insgesamt 19 KP erworben, davon müssen mindestens 12 KP aus Modulen oder Lehrveranstaltungen ausserhalb des Angebots der PNA stammen. Für die Archäologie sinnvolle Angebote finden sich innerhalb der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät z.B. in den Disziplinen Biologie, Geowissenschaften, Chemie, Physik, Mathematik/Statistik und Informatik. Im Bereich der Philosophisch-Historischen Fakultät ist der Besuch der Veranstaltungen weiterer altertumswissenschaftlicher Veranstaltungen sowie der Fächer Ethnologie,

Kulturanthropologie/Volkskunde, Geschlechterforschung, Geschichte oder African Studies sinnvoll. Insgesamt gibt es keine Einschränkungen, abgesehen von den Teilnahmebedingungen der einzelnen Lehrveranstaltungen.

### 3. Masterstudium

Im Masterstudium Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie (PNA) werden die vertiefenden Module Prähistorische Archäologie (Modul a) und Naturwissenschaften in der Archäologie (Modul b) angeboten. Ergänzt werden diese beiden Module durch das Spezialisierungsmodul (Modul c), welches Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Universität Basel und/oder einer anderen Universität umfasst.

#### **Modul a) Prähistorische Archäologie**

Im Modul a des Masterstudiums PNA werden 15 KP mit folgenden Pflicht- bzw. Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen erworben:

<b>Modul a: Prähistorische Archäologie</b>	<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>KP</b>	<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>
<b>Titel/Themen der Lehrveranstaltungen<sup>5</sup></b>			
Experimentelle Herstellung und Gebrauch von Steinwerkzeugen (Titel neu)	Praktikum	3	Pflicht
Seminar zur Steinzeitarchäologie	Seminar und Seminararbeit	9*	Pflicht
Angebote der Altertumswissenschaften (verknüpfte Lehrveranstaltungen in diesem Modul)	(verschiedene Formate)	3	Wahlpflicht

\* Die 9 KP setzen sich aus 3 KP für das Seminar und 6 KP für die Seminararbeit zusammen.

Ausnahmen hiervon (d. h. die Anrechnung von anderen Lehrveranstaltungen in diesem Modul) regelt die Unterrichtskommission PNA.

#### **Modul b) Naturwissenschaften in der Archäologie**

Im Modul b des Masterstudiums PNA werden 23 KP erworben, folgende Lehrveranstaltungen sind Pflicht oder Wahlpflicht:

<sup>5</sup> Änderungen der Titel von Lehrveranstaltungen sind möglich.

<b>Modul b: Naturwissenschaften in der Archäologie</b>	<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>KP</b>	<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>
<b>Titel/Themen der Lehrveranstaltungen<sup>6</sup></b>			
Seminar zur Naturwissenschaftlichen Archäologie	Seminar und Seminararbeit	9*	Pflicht
History of Domestication	Vorlesung	2	Pflicht
Kleintierreste (Kleinsäuger, Vögel, Fische) aus archäologischen Schlammproben	Vorlesung mit Praktikum	3	Pflicht
Analyses of Ancient Genomic Data oder Isotopenanalysen in der Archäologie	Übung Vorlesung mit Praktikum	3	Pflicht

\* Die 9 KP setzen sich aus 3 KP für das Seminar und 6 KP für die Seminararbeit zusammen.

Von den folgenden Lehrveranstaltungen sind 2 zu absolvieren (total 6 KP):

<b>Modul b: Naturwissenschaften in der Archäologie</b>	<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>KP</b>	<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>
<b>Titel/Themen der Lehrveranstaltungen<sup>6</sup></b>			
Bestimmung, Datenerfassung, Auswertung und Interpretation botanischer Makroreste von Ausgrabungen	Praktikum	3	Wahlpflicht
Bestimmung, Datenerfassung, Auswertung und Interpretation von archäologischen Tierknochenfunden	Praktikum	3	Wahlpflicht
Bestimmung, Datenerfassung, Auswertung und Interpretation von menschlichen Skelettresten	Praktikum	3	Wahlpflicht
Geoarchäologie III: Dokumentation, Analyse und Auswertung von Bodenprofilen und archäologischen Schichtabfolgen	Vorlesung mit Übungen	3	Wahlpflicht

Ausnahmen hiervon (d. h. die Anrechnung von anderen Lehrveranstaltungen in diesem Modul) regelt die Unterrichtskommission.

### *Modul c) Spezialisierungsmodul*

In diesem Modul sind insgesamt 12 KP zu absolvieren. Die Veranstaltungen werden aus dem Angebot der Universität Basel oder einer anderen Universität nach vorgängiger Absprache mit der Unterrichtskommission ausgewählt. Mit den gewählten Lehrveranstaltungen in diesem Modul soll die Spezialisierung im Master PNA hervorgehoben und mit spezifischen Kenntnissen vertieft werden.

Die Auswahl der Lehrveranstaltungen wird mit Dozent\*innen des Masterstudiengangs PNA und des Fachbereichs der Spezialisierung abgesprochen und von der

<sup>6</sup> Änderungen der Titel von Lehrveranstaltungen sind möglich.

Unterrichtskommission PNA genehmigt.

#### *Modul d) Masterprüfung*

Die Masterprüfung ist mündlich und dauert 45 Minuten. Sie findet nach Absprache mit 2-3 Dozent\*innen der IPNA im letzten Mastersemester statt; die Anmeldung zur Prüfung erfolgt nach Annahme der Masterarbeit. Es wird der Lernstoff der beiden Module a und b des Masters PNA vorausgesetzt. Die Masterprüfung beinhaltet die Reflexion der Synthese des gesamten Fachbereiches. Insbesondere soll sie die Fähigkeit des Kandidaten bzw. der Kandidatin belegen, Einzelergebnisse aus verschiedenen archäologischen, archäobiologischen und geoarchäologischen Untersuchungen zu synthetisieren und daraus übergeordnete Erkenntnisse abzuleiten. Mit dem erfolgreichen Bestehen der Masterprüfung werden 10 KP erworben. Siehe auch unter 5.3, im Studienplan für den Masterstudiengang PNA sowie § 14 der Rahmenordnung Masterstudium.

#### *Modul e) Masterarbeit*

Mit der Masterarbeit kann begonnen werden, wenn (mit Ausnahme der Masterprüfung) alle für das Masterstudium erforderlichen Leistungen inkl. Seminare/Seminararbeiten ausgewiesen werden. Thema, Umfang und Beginndatum wird vorgängig in Absprache mit der zuständigen Dozent\*in in einem entsprechenden Studienvertrag für Masterarbeiten festgelegt und von den Beteiligten unterschrieben. Die Masterarbeit dauert 6 Monate und soll die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen Bearbeitung eines Themas in Form einer Literaturarbeit, der Bearbeitung eines Fundmaterials, einer Grabung mit Befunden und Funden oder die selbständige Analyse von archäologischem Probenmaterial dokumentieren. Die Masterarbeit wird von der Dozent\*in (Beurteiler\*in) und von einer (von der Beurteiler\*in ausgewählten) Zweitbeurteiler\*in beurteilt und benotet (Gesamtnote der Masterarbeit ist das Mittel der beiden Noten, gerundet auf halbe Noten). Für die akzeptierte Masterarbeit werden 30 KP vergeben. Siehe auch 4.5.2, im Studienplan für den Masterstudiengang PNA sowie § 15 der Rahmenordnung Masterstudium.

## **4. Lehr- und Arbeitsformen**

### **4.1 Vorlesungen**

In Vorlesungen wird den Student\*innen aus der Fülle von aktuellen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und aus eigenen Forschungsergebnissen eine qualifizierte und aktuelle Auswahl des Gebiets der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie in verständlicher Form vermittelt. Es wird empfohlen, alle angebotenen Vorlesungen, also auch Nicht-Pflichtvorlesungen, zu besuchen.

Einführungsvorlesungen sind dazu geeignet, sich einen Überblick über einen Themenkreis zu verschaffen. Vertiefende oder Spezialvorlesungen behandeln aktuelle Forschungszusammenhänge mit einem chronologischen, regionalen, materialbezogenen oder problembezogenen Schwerpunkt.

### **4.2 Proseminare/Seminare**

Der Besuch von Seminaren der einführenden (Proseminar) und der vertiefenden Stufe (Seminar) ist zentraler Bestandteil der Ausbildung. Der Erfolg eines Seminars basiert

wesentlich auf der aktiven Teilnahme der Student\*innen. Diese umfasst meist die mündliche Beteiligung am Seminar, das Selbststudium und kleinere schriftliche und mündliche Präsentationen eines Themas. Zusätzlich können über ein von den Dozent\*innen gestelltes oder vereinbartes Seminarthema eine längere schriftliche Arbeit verfasst und somit weitere KP erworben werden. Im Unterschied zum Proseminar wird im Seminar ein begrenzter Themenkreis selbständig erarbeitet (inkl. Literaturrecherche). Das Anforderungsprofil bzw. das verlangte Endresultat wird am Anfang jeder Veranstaltung zusammen mit dem/der Dozent\*in besprochen. Für den Erwerb von KP einer PNA-Proseminar- oder PNA-Seminararbeit wird ein Studienvertrag (Learning contract) erstellt.

### **4.3 Praxisbezogene Ausbildungsformen**

#### **4.3.1 Praktika**

Da die materiellen Hinterlassenschaften die Grundlage unseres Faches sind, ist der praktische Umgang mit originalen Funden, Befunden (Strukturen in Ausgrabungen) und Proben ein zentraler Bestandteil der Ausbildung. Die praxisbezogenen Lehrveranstaltungen werden in der Regel als Begleitveranstaltungen oder im Nachgang (Praktika) zu Vorlesungen angeboten und bieten die Möglichkeit, das dort Aufgenommene durch die praktische Arbeit zu vertiefen. Eine besondere Form von praxisorientierter Veranstaltung ist das Museumspraktikum oder die Arbeit in einem Konservierungslabor, welche in Absprache mit den beteiligten Institutionen (meist Museen) und den verantwortlichen Dozent\*in in einem archäologischen Museum oder z.B. einem kantonalen Amt für Archäologie stattfindet.

Die meisten Praktika finden nicht als speziell angekündigte Lehrveranstaltungen statt, sondern die Student\*innen bemühen sich selbst um entsprechende Ausbildungsplätze (siehe unter 2.2, Modul e).

#### **4.3.2 Übungen**

An zu Lehrzwecken ausgewählten Objekten (Rezentmaterialien und ausgewählten archäologischen Objekten, keine originalen Fundensembles) wird das in Vorlesungen und Seminaren angeeignete theoretische Wissen beispielhaft vertieft. Fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken werden eingeübt.

#### **4.3.3 Feldkurse/Lehrgrabungen**

Ein Feldkurs ist ein Praktikum, das auf einer laufenden Grabung, an einem archäologisch relevanten Aufschluss oder in einer archäologisch relevanten Region stattfindet und eine ausgewählte Methodik anwendet.

#### **4.3.4 Prospektion und Ausgrabung**

Prospektionen und Ausgrabungen sind die zentralen Mittel der Quellenerschliessung in der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Im Rahmen von Lehrprospektionen und Lehrgrabungen werden sämtliche praktischen Aspekte der Ausgrabungs- und der Dokumentationsfähigkeit erlernt. Die Teilnahme an laufenden Grabungen und Dokumentationsarbeiten anerkannter archäologischer Ämter ist notwendiger, weiterer Bestandteil der Ausbildung.

Ausgrabungen finden im Allgemeinen nicht als speziell angekündigte Lehrveranstaltungen statt, sondern die Student\*innen bemühen sich selbst um entsprechende Ausbildungsplätze (siehe unter 2.2, Modul e), etwa auf Grabungen der schweizerischen kantonalen Ämter für Archäologie.

### **4.3.5 Tutorielle Tätigkeit**

Die tutorielle Tätigkeit beinhaltet beispielsweise die Nachbereitung von Lehrveranstaltungen mit Student\*innen des Grundstudiums sowie verschiedene Hilfestellungen, etwa bei der Suche von Literatur, der Gestaltung einer Proseminararbeit und Ähnlichem mehr.

### **4.3.6 Exkursionen**

Auf Exkursionen werden archäologische Zeugnisse im Gelände sowie in Museen und Sammlungen besucht. Grosse Exkursionen von mind. 5 Tagen Dauer setzen meist die Teilnahme an der zugehörigen Vorbereitungsveranstaltung (z.B. Seminar) voraus.

## **4.4 Forschungsseminar**

Im Forschungsseminar berichten interne und externe Vortragende über aktuelle Forschungsprojekte. Kolloquien stehen allen Student\*innen, insbesondere den fortgeschrittenen Student\*innen und Doktorand\*innen offen.

## **4.5 Bachelor- und Masterarbeit**

### **4.5.1 Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit erfolgt im Rahmen einer Literaturarbeit, einer Bearbeitung eines kleineren originalen Fund- oder Probenmaterials oder der Befundauswertung einer kleineren Ausgrabung resp. eines Teils einer grösseren Ausgrabung. Das Thema, resp. das Material wird in Absprache mit der zuständigen Dozent\*in ausgewählt. Durch diese Person erfolgt auch die Beurteilung und Benotung der Bachelorarbeit. Im Rahmen der Bachelorarbeit muss der Kandidat\*in unter Beweis stellen, dass er/sie die basale Bestimmungs- oder Analysemethodik beherrscht und die erarbeiteten Resultate in den archäologischen Befundzusammenhang stellen kann. S. auch unter 2.2 (Modul g) sowie § 16 der Rahmenordnung Bachelorstudium.

### **4.5.2 Masterarbeit**

Im Rahmen einer Masterarbeit wird wahlweise aus Themenbereichen der beiden Module a und b ein originales Fund- oder Probenmaterial oder ein Grabungsbefund (allenfalls in Kombination mit Fundmaterialien) bearbeitet, ausgewertet und die Ergebnisse werden in schriftlicher Form vorgelegt. Auch Literaturarbeiten sind möglich. Das Thema resp. das Material wird in Absprache mit der zuständigen Dozent\*in ausgewählt. Im Rahmen der Masterarbeit muss die Kandidat\*in unter Beweis stellen, dass er/sie die adäquate Bestimmungs- und Analysemethodik beherrscht und diese ggf. anpassen oder neu entwickeln, die erarbeiteten Resultate in einen grösseren wissenschaftlichen Zusammenhang stellen und die gesamte Arbeit schriftlich auf einem Niveau präsentieren kann, welches für eine wissenschaftliche Publikation gefordert wird. Die Masterarbeit wird von der zuständigen Dozent\*in sowie einer weiteren Fachperson beurteilt und benotet. S. auch unter 3. (Modul e) sowie § 15 der Rahmenordnung Masterstudium.

## **4.6 Blockveranstaltungen**

Bestimmte Lehrveranstaltungen können in Form von Blockkursen angeboten werden. Diese werden nach Möglichkeit ins Zwischensemester gelegt, um Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen zu vermeiden.

## 5. Erwerb von Kreditpunkten und Prüfungen

### 5.1 Erwerb von Kreditpunkten

Der Besuch der meisten Lehrveranstaltungen wird lehrveranstaltungsbegleitend geprüft. S. § 12 bzw. § 11 in den Rahmenordnungen Bachelorstudium bzw. Masterstudium.

Gewisse Lehrveranstaltungen ausserhalb der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie werden durch ein Examen geprüft. Dies betrifft alle Lehrveranstaltungen der Kategorie Hauptvorlesung (s. § 11 der Rahmenordnung Bachelorstudium; Anmeldetermine s. unter <https://philnat.unibas.ch/de/examen>).

Tutorielle Tätigkeiten, div. Praktika (z. B. Grabungspraktikum) und weitere studentische Leistungen ausserhalb von angekündigten Lehrveranstaltungen werden gemäss Studienvertrag (Learning Contract) vereinbart und geprüft (§ 14 bzw. § 13 der Rahmenordnungen Bachelorstudium bzw. Masterstudium). Auch für die universitäre Selbstverwaltung (z.B. Studierendenvertretung, Mitarbeit in der UK) können anhand von Studienverträgen bis 3 KP im Bachelor- und 1 KP im Masterstudium erworben werden. Für Bachelor- und Masterarbeiten sind separate Studienverträge vorgesehen. Leistungsverträge sind vor Beginn der Leistung auszufüllen und von der Student\*in, der zuständigen Dozent\*in sowie der Vorsitzende\*n der Unterrichtskommission PNA zu unterschreiben.

### 5.2 Bachelorprüfung

Die mündliche Bachelorprüfung dauert 45 Minuten. Es werden grundlegende und übergreifende Kenntnisse der naturwissenschaftlichen Methoden in der Archäologie und der Prähistorischen Archäologie geprüft. Die mündliche Bachelorprüfung wird benotet. Mit einer bestandenen Bachelorprüfung werden 10 KP erworben. S. auch 2.2 (Modul f), im Studienplan für den Bachelorstudiengang PNA sowie § 15 der Rahmenordnung Bachelorstudium.

### 5.3 Masterprüfung

Die mündliche Masterprüfung dauert 45 Minuten. Die Student\*innen müssen aus den Themenbereichen der Module a und b des Masterstudiums ein detailliertes methodisches Wissen und Verständnis nachweisen können. Darauf aufbauend muss die Verknüpfung des fachspezifischen Wissens mit der menschlichen Kulturgeschichte unter Beweis gestellt werden. Die mündliche Masterprüfung wird benotet. Mit einer bestandenen mündlichen Masterprüfung werden 10 KP erworben. S. auch unter 3. (Modul d), im Studienplan für den Masterstudiengang PNA sowie § 14 der Rahmenordnung Masterstudium.

## 6. Benotung/Abschluss

### 6.1 Bachelornote/-abschluss

Die Bachelornote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten der PNA-Seminararbeit aus dem Modul a oder b des Aufbaustudiums, der Bachelorarbeit und der Bachelorprüfung (Gewicht je 1/3, siehe Studienplan für den Bachelorstudiengang PNA). Student\*innen, die das Grund- und Aufbaustudium des Bachelorstudiums PNA erfolgreich abgeschlossen haben, wird der Grad eines «Bachelor of Science in

Prehistory and Archaeological Science» verliehen.

## 6.2 Masternote/-abschluss

Die Masternote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten der beiden Seminararbeiten aus den Modulen a und b (Gewicht 1/4), der Note der Masterprüfung (Gewicht 1/4) sowie der Note der Masterarbeit (Gewicht 1/2; siehe Studienplan für den Masterstudiengang PNA). Student\*innen, welche das Masterstudiums PNA bestanden haben, wird der Grad eines «Master of Science in Prehistory and Archaeological Science» verliehen.

## 7. Kreditpunkte und Mobilität

Die Vergabe von Kreditpunkten (KP) für entsprechende studentische Leistungen ermöglicht eine bessere Mobilität zwischen den Universitäten. Grundsätze zur Anerkennung von an anderen Universitäten des In- und Auslandes bestandenen Prüfungen und erworbenen KP sind in den Rahmenordnungen geregelt.

## 8. Information und Beratung

Diese Wegleitung, der Studienplan PNA sowie weitere Formulare und Infos stehen auf der Website der IPNA (<https://pna.unibas.ch/>) zur Verfügung. Informationen zu den Lehrveranstaltungen sind nach Semester im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel (<https://www.unibas.ch>) aufgeführt. Vor Studienbeginn wird eine Beratung bei dem/der zuständigen Studienfachberater/in empfohlen (Kontakt siehe auf der Website PNA). Studienbegleitende Beratungen finden nach Bedarf statt. Zu Beginn jedes Semesters stellen die Dozent\*innen das Lehrangebot in einer Semesterbegrüssung vor. Die überschaubaren Student\*innenzahlen und die stete Präsenz und Ansprechbarkeit von vielen Dozent\*innen, Mitarbeiter\*innen und fortgeschrittenen Student\*innen führen zu einer dichten, formlosen Betreuung der Student\*innen. Ein formelles Tutorium wird deshalb in der Regel nicht angeboten.

## 9. Qualitätssicherung

Die Qualität der angebotenen Lehrveranstaltungen wird regelmässig gemäss den Vorgaben zur Lehrveranstaltungsevaluation in den Studiengängen der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel evaluiert.

## 10. Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission (UK) PNA ist für die Zulassungsanträge an die Fakultät Phil.-Nat., das Lehrangebot der Semester, die Qualität der Lehre sowie die Vergabe und die Anerkennung von Kreditpunkten zuständig. Die UK PNA setzt sich nach Möglichkeit zusammen aus zwei Vertretr\*innen der Gruppierungen I, mind. zwei Vertreter\*innen der Gruppierung II, der Studiengangkoordinator\*in sowie einer Studen\*innenvertretung. Zusätzlich hat ein Mitglied der UK Altertumswissenschaften (Phil.-Hist. Fakultät, BA Altertumswissenschaften und MSG Archäologie und Naturwissenschaften) und ein Mitglied einer UK des Departements

Umweltwissenschaften Einsitz in der UK PNA als Gast (ohne Stimmrecht); ein Mitglied der UK PNA hat Einsitz als Gast (ohne Stimmrecht) in der UK der Altertumswissenschaften. Die UK PNA tagt nach Bedarf, meistens einmal pro Semester. Für weitere Informationen zur UK siehe auch Studienpläne für den Bachelor- bzw. Masterstudiengang PNA.

## **11. Schlussbestimmung**

Diese Wegleitung ist ab dem Herbstsemester 2026 verbindlich gültig.